

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1933-09-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 1. 9. 33

Meine liebe Rose Marie.

Du mußt die Probe auf dein Talent und Können bis an die Grenze deiner Kraft versucht haben und eine Stellung, wie die, welche in Aussicht ist, ist ein Probe sol. aber nicht, wenn auch nicht die einzige. Du wirst lernen und deine Kräfte bündeln, schliesslich wirst du wissen, ob du eine Tänzerin bist, ob du mehr kannst als spielen. Dazu gehört unter anderem jetzt bestimmt noch Übung in der Arbeit, schon deshalb, weil das Theater andert. Nahnheit

Das Guica ater sel 1, in dulle
an der silone keine Tote in der Haut.
Statte (Sovay Tote) Statts dachen, ob
der selst. Die kranken kann ich aus
sprechen und viel mehr weis ich eine
Tatsache eines Botsch.

Die starrt dann die weisheit
oben und ist ein Ate Glee? Ich es die
und lebe? Sei konstante Gerecht
von dach

D. B.

Guica an dach dach

ist diese Beziehung von Leben her auch
schmerzhaft, aber wir waren beide
erlekt in Capri böse auf uns selbst,
weil wir nicht zum Wesentlichen und
zur Bestimmung kamen. Das gilt es
also zu überlegen.

Früher auch hat sich alles ge-
ändert: Am 20. 9. kommt Anne Pfeiffer,
dramatisch krank nach, nach Ambach.
In der zweiten Septemberwoche kommt
ich in draufzucker Mordor nach Berlin,
auch wegen eines Freundes. Im Oktober
kommt ich nach Zürich, wo ich lesen
werde. Ich sehe also jetzt keine
rechte Ursache für eine Begegnung
zwischen uns, es sei denn, dass
die zwischen dem 8. u. 15. für ein
kurze Tage nach Berlin kommt. Wir
müssen dort freilich im Hotel wohnen,
da die Wohnung aufgelöst ist.